

Protokoll der 7. Netzkonferenz

am Dienstag, den 17.10.2017 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter

Teilnehmer: siehe Anlage „Teilnehmerliste“

Dauer: 14:30 Uhr – 15:50 Uhr

Anlagen: Präsentation „7. Netzkonferenz“, Teilnehmerliste, Umfrage zur Arbeitsweise des Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter, Auswertung Stimmungsbarometer

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Netzwerkes Pflege, Herr Fuhrmann, begrüßt alle anwesenden Mitglieder.

TOP 2: Mitglieder der Steuerungsgruppe

Herr Fuhrmann stellt die Zusammensetzung, die Funktion sowie die Mitglieder der Steuerungsgruppe vor. Er weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe kein neuer Vorsitzender gewählt werden konnte, da derzeit nicht alle Professionen besetzt sind. Dies wird in der nächsten Sitzung nachgeholt. Derzeit ist er daher nur kommissarischer Vorsitzender.

Herr Fuhrmann schlägt vor, dass in Zukunft auch Fachkräfte der Behinderteneinrichtungen in der Steuerungsgruppe vertreten sein sollen, da auch hier die älteren Bewohner auf Pflege angewiesen sind und dort Pflegefachkräfte notwendig sind.

TOP 3: Umfrage zur Arbeitsweise des Netzwerkes Pflege im Kreis Höxter

Frau Warneke erläutert, dass die anliegende Umfrage zum Netzwerk Pflege durchgeführt werden soll. Sie erklärt kurz das Vorgehen und stellt die einzelnen Fragen vor. Die Umfrage wird zusammen mit dem Protokoll der Netzkonferenz an alle Mitglieder verschickt. Zudem besteht die Möglichkeit die Umfrage online auszufüllen. Es wird um eine rege Beteiligung an dieser gebeten.

Des Weiteren werden alle anwesenden Mitglieder gebeten, die vor Ihnen liegenden grünen und roten Karten mit positiven und/oder negativen Aspekten zu den bisherigen Erfahrungen mit dem Netzwerk Pflege zu versehen und am Ende der Konferenz ab-

zugeben. Außerdem wurden Klebepunkte verteilt, die ebenfalls am Ende auf ein Stim-
mungsbarometer zur aktuellen Sitzung geklebt werden sollen. Die Auswertung dieser
Meinungsabfragen ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 4a: AG „Tag der Pflegeberufe“

Herr Fuhrmann fragt ab, wer an dem Tag der Pflegeberufe teilgenommen hat und wie
dieser empfunden wurde. Frau Hölscher berichtet, dass besonders die Workshops
eine Verbesserung zum ersten Tag der Pflegeberufe darstellen. Insgesamt hatte Sie
den Eindruck, dass die Veranstaltung sehr interessant und gut besucht war.

Herr Fukerider berichtet ebenfalls positiv von den angebotenen Workshops und lobt
die gute Organisation der Veranstaltung.

Herr Fuhrmann erklärt, dass durch die Veranstaltung die Vielfältigkeit des Pflegeberu-
fes dargestellt und vor allem für junge Menschen der Pflegeberuf attraktiv präsentiert
werden sollte. Positiv war, dass fast alle Workshops ausgebucht waren. Er gibt jedoch
zu, dass in der Podiumsdiskussion die Zuschauer – aufgrund von Zeitmangel – zu
wenig einbezogen werden konnten.

Der **3. Tag der Pflegeberufe** soll am **22.09.2018** stattfinden. Herr Fuhrmann stellt die
bisher angefragten Referenten vor und bittet um weitere Vorschläge für mögliche Re-
ferenten. Von Frau Baacke wurde Frau Anja Lüthy (<https://luethy.jimdo.com/>) vorge-
schlagen.

TOP 4b: AG „Demenz“

Frau Lücke gibt einen Rückblick auf die bisher stattgefundenen Veranstaltungen und
stellt den Zeitplan für den Rest des Jahres und 2018 vor.

Sie weist insbesondere auf den kreisweiten Vorlesetag am 17.11.2017 hin und bittet
die Anwesenden darum, sich vormittags zu beteiligen und Interessierte auf die Auto-
renlesungen hinzuweisen.

TOP 4c: AG „Pflegenachwuchs“

Frau Warneke berichtet von der neu gegründeten AG Pflegenachwuchs. Bisher hat
ein Treffen der AG stattgefunden, in dem es hauptsächlich um grundsätzliche Ziele
sowie um die Vermeidung von Doppelstrukturen ging. Sie berichtet, dass noch eine
Absprache mit dem Bildungsmanagement und dem Schulamt erfolgen soll. Zum Ende

dieses Jahres soll dann ein erneutes Treffen stattfinden. Frau Baacke, Frau Störmer sowie Herr Graßhoff bieten ihre Mitarbeit in dieser AG an.

TOP 4d: AG „Wiedereinstieg in den Beruf“

Frau Roxlau berichtet, dass die AG eng mit der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) kooperiert. Am 25.01.2018 findet das Projekt „Pflege on Tour“ in Bad Driburg statt. Hier werden interessierte Berufsrückkehrer in einer begleiteten Tour die Möglichkeit haben, die Arbeit in einer vollstationären Einrichtung, einem ambulanten Pflegedienst und in einem Krankenhaus neu kennenzulernen. Dies soll den potenziellen Wiedereinsteigern die Vielfältigkeit des Pflegeberufes aufzeigen. In Zusammenarbeit mit Frau Hanke von der GfW wurde bereits ein Flyer für das Projekt erstellt.

Des Weiteren berichtet sie von einem Presseartikel, der einen Bericht einer Frau über ihren Wiedereinstieg in den Pflegeberuf darstellte. Dieser sollte mögliche Wiedereinsteiger zudem über den stattgefundenen Beratungstag informieren und motivieren, in den Pflegeberuf zurückzukehren.

Insgesamt wurden nun bereits sieben interessierte Personen gewonnen. Der geplante Wiedereinsteiger-Kurs soll jedoch nicht im November 2017, sondern erst im Frühjahr 2018 starten, da er eine Mindestgröße von 10 Personen benötigt.

Die fehlenden Teilnehmer sollen mit Hilfe eines neuen Flyers sowie Werbung in den sozialen Netzwerken und den Homepages der Anwesenden gewonnen werden.

Frau Roxlau appelliert an die Mitglieder des Netzwerkes, dass es wichtig sei, sich dem Wiedereinstieg zu widmen, auch wenn dies mehr Arbeit mache.

TOP 5: Vorstellung Neustrukturierung der Netzkonferenz

Herr Fuhrmann weist darauf hin, dass vor einer Netzkonferenz immer wieder Unklarheit darüber herrsche, wer der richtige Ansprechpartner sei. Dies war Anlass für Überlegungen zur Neustrukturierung des Netzwerkes in der Steuerungsgruppe.

Herr Fuhrmann schlägt vor, eine „Delegiertenkonferenz“ zu gründen. Er erläutert den Aufbau dieses anhand eines Schaubildes (s. Präsentation). Jede Einrichtung solle einen Delegierten benennen, der an den zukünftigen Netzkonferenzen teilnimmt. Herr Fuhrmann betont, dass es sich hierbei nicht zwingend um den Geschäftsführer oder Pflegedienstleiter handeln muss. Der Delegierte soll dem Netzwerk als fester Ansprechpartner dienen.

Ziel ist es, die Arbeit des Netzwerkes effizienter zu gestalten. Zudem sollen so auch die Einrichtungen und Dienste erreicht und animiert werden, die bislang noch nicht an den Konferenzen teilgenommen haben, sich einzubringen.

Frau Baacke weist darauf hin, dass diese Delegierten Entscheidungen für die Einrichtungen treffen müssen und es sich somit um eine Person handeln müsse, die Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse innerhalb der Einrichtung habe.

Herr Fuhrmann erläutert weiter, dass aus den Delegierten pro Sektor je ein oder ggf. zwei Vertreter gewählt werden, die die Steuerungsgruppe bilden (s. Präsentation). Die Steuerungsgruppe wählt wiederum die beiden Vorsitzenden des Netzwerkes. Alle zwei Jahre solle es Neuwahlen geben.

Herr Brune sichert vom Kreis Höxter Unterstützung zu und betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Einrichtungen im Kreis Höxter.

Der Neustrukturierung wurde zur Abstimmung gegeben. Es gab Zustimmung bei drei Enthaltungen.

Im Nachgang der heutigen Netzkonferenz wird eine Abfrage bzgl. der festen Ansprechpartner und der weiteren Mitarbeit an die Einrichtungen versendet.

Herr Fuhrmann schlägt vor, die Netzkonferenz in Zukunft als Arbeitszeit erfassen zu lassen, um die Attraktivität einer Teilnahme zu erhöhen.

Er erläutert weiterhin, dass das Ehrenamt in Zukunft nicht mehr als Profession des Netzwerkes Pflege gesehen werden solle, da sich die Themen auf den Bereich Pflege konzentrieren sollen. In diesem Zusammenhang dankt er Herrn Dr. Kubusch für seine Teilnahme und Unterstützung. In dem neu in Gründung befindlichen Senioren-Netzwerk sei das Ehrenamt besser repräsentiert.

Herr Brune weist abschließend darauf hin, dass durch die Neustrukturierung keinesfalls jemand ausgeschlossen werden soll. Eine Teilnahme an den Netzkonferenzen ist jederzeit für jedes bisherige interessierte Mitglied möglich und erwünscht. Auch wenn sich der Arbeitsbereich nicht eindeutig einer Profession zuordnen lasse.

Zudem bedankt sich Herr Brune bei allen Mitgliedern für ihre bisherige Arbeit und sagt, man könne stolz darauf sein, was man bisher erreicht habe.

TOP 6 Bekanntgabe anstehender Termine

Der Vorsitzende weist auf die nächsten Termine hin (s. Präsentation).

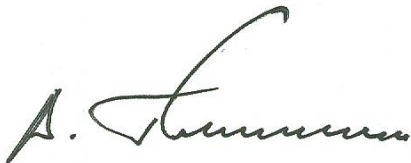
TOP 7 IHRE Anregungen für die zukünftige Arbeit des Netzwerkes

Frau Roxlau weist darauf hin, dass die Vorträge bei den Netzkonferenzen grundsätzlich positiv gesehen werden. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass es sich um fachspezifische Themen handelt oder auch politische Entwicklungen beachtet werden. Herr Fuhrmann fügt hinzu, dass bereits mehrmals bei Herrn Dr. Mai bzgl. eines Vortrages zum Thema Pflegekammer angefragt wurde. Diese Anfragen wurden jedoch bisher aus Zeitgründen abgelehnt. Herr Fuhrmann schlägt vor, dass dieser Vortrag aufgrund der Wichtigkeit und der durch das MAGS angekündigten Befragung in NRW nicht in der Netzkonferenz erfolgen sollte, sondern eine eigene Veranstaltung hierfür organisiert werden sollte.

Weitere Ideen für Referenten können gerne per Mail der Geschäftsstelle mitgeteilt werden.

Anmerkung: Bei der Meinungsabfrage kam heraus, dass es als schade empfunden wurde, das Thema Entlassmanagement nicht mehr zu bearbeiten. Derzeit finden noch Gespräche mit der KHWE darüber statt, ob es Sinn macht aufgrund des neuen Rahmenplans nach § 39 Abs. 1a S. 9 SGB V wieder in das Thema einzusteigen.

Der Vorsitzende freut sich über die gute Beteiligung und bedankt sich bei allen Teilnehmenden für ihr Kommen.



Andreas Fuhrmann
(Vorsitzender des Netzwerkes Pflege)



Anja Lücke
(Geschäftsführerin)